

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 118.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet
halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk
mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 11. Oktober.

Einrückungsgebühr für die kleine
Zeile aus gewöhnlicher Schrift
je 2 Kreuzer.

1873.

Am tliches.

Nagold. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die mit den zur Umrechnung der Maße in den Güterbüchern gewählten Beamten abgeschlossenen Belohnungs-Aktorde spätestens bis 10. November zur Genehmigung vorzulegen.

Den 7. Oktober 1873.

K. Oberamtsgericht.

Kigling.

K. Oberamt.

Hufyadel, Amtmann,
gef. Stellvertreter.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 8. Okt. In vergangener Nacht sind in Zuffenhausen bei heftigem Sturm 3 Wohnhäuser und 5 Scheuern abgebrannt und 2 Häuser stark beschädigt worden. Das Feuer wüthete von Mitternacht bis Morgens 4 Uhr.

Stuttgart, 9. Okt. Die 4. Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Frauenvereins hat gestern Abend im großen Saal der Bürgergesellschaft durch einen einleitenden Vortrag des Fräul. Auguste Schmidt aus Leipzig ihren Anfang genommen, und zwar unter so zahlreicher Theilnahme von Herren und Damen, meist der gebildeten Stände, daß die nicht pünktlich Eintreffenden keinen Eintritt in den überfüllten Saal mehr finden konnten. Das Thema des Vortrags war: Pflicht und Nothwendigkeit der Selbsthilfe in der Frauenfrage.

In Dornstetten, O.A. Freudenstadt, starb neulich eine 83-jährige Frau mit Namen Nestle (auch „alte Löwenwirthin“ genannt.) In ihrem Testamente bedachte sie auch einen israelitischen Handelsmann Namens Josef Veit Lanbauer von Reisingen mit 10 fl. Derselbe, durch seine Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit bekannt, hatte in dem Hause der Verstorbenen seit 25 Jahren eine zweite Heimath gefunden.

Über den Brand in Zuffenhausen schreibt das „Ludwigsb. Z.“: Das Feuer brach mitten im Orte im Stalle der Schmid Bauers Wittwe aus, und verbreitete sich mit rasender Schnelle, so daß innerhalb kurzer Zeit 4 Wohnhäuser und 7 Scheunen vom Feuer ergriffen wurden. Die beiden Söhne der Wittwe Bauer, welche unmittelbar über dem Stalle schliefen, wurden vermißt, und gegen Morgen bestätigte sich, daß sie in den Flammen umgekommen; — sie wurden bis auf die Knochen verbrannt im Schutte gefunden; die Mutter, selbst krank, verlor neben ihrer ganzen Habe zwei wackere Söhne, von denen der eine das väterliche Geschäft fortgeführt, der andere in dieser Nacht zum Besuche in's elterliche Haus gekommen war; durch herabstürzende Balken wurde noch weiter ein Mädchen bedeutend beschädigt.

Das alte schöne Schloß in Mayenbach, O.A. Crailsheim, von ca. 10 Familien bewohnt, ist ein Schutthausen. Das Feuer kam am Dachraume aus und griff so schnell um sich, daß in den oberen Räumllichkeiten nichts gerettet werden konnte.

Die Cholera ist in Heilbronn immer noch nicht ganz erloschen, täglich werden neue Erkrankungen und Todesfälle gemeldet. Heftiger tritt die Seuche in Speyer auf, wo z. B. vom 7. bis 8. Oktober Vormittags 22 Personen an der Cholera erkrankt, 9 gestorben sind. Der Gesamtstand der Erkrankungen ist 251, der der Todesfälle 113.

Auf dem Berliner Viehmarkt wurde in voriger Woche ein Kalb für 120 Thlr. verkauft. Es war 4 Monate alt, wog 648 Pfund lebendig und hatte auf der Stralsunder Ausstellung einen Preis erhalten.

Fürst Bismarck gedenkt den Kaiser nach Wien zu begleiten, wird aber auf seiner Reise dorthin Berlin nicht berühren und den Kaiser mittelbar vor Wien erwarten.

Berlin, 7. Okt. Der „Spener'schen Zeitung“ zufolge wohnten der Vereidigung des altkatholischen Bischofs Reinkens der Unterstaatssekretär und die Räte des Kultusministeriums, sowie die Zeugen, darunter auch Knoodt und Hasenclever, bei. Nach einer Ansprache des Kultusministers, in welcher derselbe hervorhob, es sei eine Pflicht der Gerechtigkeit, daß der Staat den Altkatholiken helfe, um so mehr, als dieselben bereit seien,

dem Kaiser zu geben, was des Kaisers sei, erwiderte Bischof Reinkens in ähnlichem Sinne und leistete dann den Schwur der Treue. Aus der Eidesformel, die sich dem feitherigen Eide der katholischen Bischöfe möglichst anschließt, waren diejenigen Stellen entfernt, aus welchen katholische Bischöfe bisher zu interpretiren gesucht hatten, daß das Gelöbniß des Gehorsams gegen die Staatsgesetze nur soweit gehe, als der dem Papste geleistete Eid nicht entgegenstehe. Heute Nachmittag findet bei dem Kultusminister zu Ehren des Bischofs Reinkens ein Diner statt, dem sämtliche Minister beizuhohnen werden.

Frankfurt, 8. Okt. Bestem Vernehmen nach hat die k. Regierung eines der interessantesten Gebäude der Stadt, das Bundes-Palais, um die Summe von 800,000 Thalern gekauft. — Die Loose zur Herbst-Pferdemarkt-Lotterie erfreuen sich eines so ausgezeichneten Abganges, daß dieselben noch vor Beginn des Marktes vergriffen sein werden.

Die „Provinz.-Korresp.“ kündigt an, daß der Erlaß einer Verordnung betreffs Auflösung des Abgeordnetenhauses, Anberaumung der Wahlmännerwahlen am 28. Oktober, der Abgeordnetenwahlen am 4. November und Einberufung des Landtages noch in der ersten Hälfte des Novembers unmittelbar bevorstehe.

Der „Volksstaat“ bringt im Auftrage der Sektion III. der internationalen Arbeiter-Association von Chicago für solche, die nach den Staaten von Nordamerika auszuwandern gedenken, folgende Warnung: „Da jetzt in den Vereinigten Staaten allenthalben große Arbeitslosigkeit herrscht, und selbst solche Arbeiter, die schon lange in irgend einer Stadt gearbeitet haben, trotz wochenlangen Suchens jetzt massenhaft ohne allen Verdienst sind, das Finden von lohnender Arbeit für die Eingewanderten mithin noch schwieriger ist, so rathen wir allen auswanderungslustigen Arbeitern Europa's, ihr Vorhaben so lange aufzuschieben, bis sich hier bessere Aussichten bieten.“

Brüssel, 5. Okt. Unsere Ultramontanen sind schon der Restauration in Frankreich so sicher, daß sie mit ihren Reaktions-Plänen gar nicht mehr hinter dem Berg halten. Das bischöfliche Organ aus Gent, das „Bien public“, veröffentlicht in diesem Augenblick eine Reihe dogmatischer Artikel, welche das von der großen französischen Revolution geschaffene Erbrecht aller Kinder und die Abschaffung des Erstgeburts-Rechtes and der Majorate als ein „satanisches Werk“ bezeichnen! Also nicht nur politisches und sociales Recht, sondern auch das Civilrecht soll umgeworfen, und die Welt wieder in mittelalterliche Ketten und Bande geschlagen werden! Diese Leute sind schon siegestrunken, ehe die Schlacht geschlagen ist und sie siegreich geblieben sind; was werden erst für Anschläge am Tage nach der bourbonischen Restauration an's Tageslicht treten? Hier in Belgien wird der erste Rückschlag einer französischen Restauration eine anti-kerikale Bewegung sein. Davan zweifelt Niemand.

Um die Nothwendigkeit der Restauration zu beweisen, muß auch das eroberungslustige Deutschland herhalten, über dessen fürchterliche Pläne der kerikale „Monde“ folgende Enthüllungen macht: „Deutschland macht enorme Kriegsrüstungen und verfolgt dieselben mit ungläublichem Eifer. In den politischen Kreisen wird versichert, daß Italien beauftragt ist, à tout prix einen casus belli gegen Frankreich zu finden. Ist dieser Casus gefunden, so wird Italien den Krieg erklären und sofort durch seinen mächtigen Allirten unterstützt werden. Dieser Krieg, über dessen glücklichen Ausgang in Deutschland nicht der mindeste Zweifel herrscht, würde Italien den Besitz von Nizza und Savoyen einbringen, während Deutschland sich die Franche-Comté, Lothringen und die Champagne annectiren würde. Deutschland, so zur Herrschaft gelangt, würde durch die Einverleibung Belgiens, Hollands und der Schweiz das Reich Karls des Fünften wieder herstellen. Alles wird dazu vorbereitet. Seit 14 Tagen hat der Kanzler eine Fluth von Spionen über Frankreich, Belgien, Holland und die Schweiz losgelassen. Man schätzt die Zahl derselben auf mehrere Tausend. Diese Spione berichten täglich über ihre Wahrnehmungen. Man möge es in Frankreich wissen, alle die Korrespondenten der offiziellen deutschen Presse, welche sich in Paris, in Lyon und an anderen Orten aufhalten, sind nichts anders als Spione, welche

man Tag und Nacht überwachen mußte. Diese Menschen werden von den französischen Freimaurerlogen patronisirt. . . Eine große Anzahl dieser Spione sind mit russischen, englischen oder amerikanischen Papieren versehen. Die französische Polizei könnte dieselben demaskiren, indem sie von ihnen Taufschneide verlangt. Die Schlussfolgerung ist dann, daß Frankreich sich beeilen müsse, dem Provisorium ein Ende zu machen. Die monarchische Restauration wird seine einzige Rettung sein. Es muß sofort alle Mittel und alle seine Ressourcen ausbieten, um seine Armeen kriegsbüchrig zu machen, denn die Gefahr ist nahe u. s. w."

Paris, 9. Okt. Es wird der Entschluß eines republikanischen Manifestes nach der Zusammenkunft vom 25. Oktober erwartet, welches sich für bürgerlich, politische und religiöse Freiheit erklärt. Die Wieder-Eröffnung der Kammer am 5. Nov. wird beibehalten.

Eines der allerstärksten Stückchen von Abergläubigen — und das will etwas heißen — wird aus der Umgegend von Lutmerpen gemeldet. Im Echo du Parlement steht zu lesen, daß den dortigen Gläubigen feuchtes und halbverfaultes Stroh feilgeboren wird, von welchem der Verkäufer bezeugt, daß darauf der „Gefangene des Vatikan“ gelegen habe. Der einzelne Halm wird mit 50 Centimes bezahlt!

Trianon, 7. Okt. Prozeß Bazaine. Die Verlesung des Berichtes wird fortgesetzt. Generale und Richter folgen

den Ausführungen mit Hilfe der großen Karten, welche unter sie vertheilt sind. Bazaine bleibt immer unbeweglich. Die Verlesung erregt wenig Interesse bis zu dem Augenblick, wo der Bericht sagt, mehrere von Bazaine an Mac Mahon gerichtete Depeschen seien vom Obersten Stoffel, der bei Mac Mahon die Funktionen eines Nachrichtendirektors erfüllte, unterschlagen worden. Diese Stelle ruft große Sensation unter den Richtern hervor, welche Notizen machen. Diese Episode des Berichtes scheint wichtig.

Trianon, 9. Okt. (Prozeß Bazaine.) Die Stellen des Berichtes, betreffend die Unterredung Bazaine's mit Prinz Friedrich Karl, die Episode des Nichtverbrennens der Fahnen und die Kapitulation machten einen lebhaften Eindruck. Der Bericht sagt: „Bazaine verging sich an der Ehre Frankreichs.“ Die Verlesung des Berichtes fällt noch die Sitzungen am Freitag und Samstag aus. Die Debatten fangen am Montag an. Der Glaube, daß er verurtheilt wird, fängt an, Raum zu gewinnen. Der Marschall selbst scheint nicht ganz beruhigt zu sein.

Vorgestern lief die Ex-Königin Isabella in dem Seebade Dives, da sie den Infanten Don Alphonso, der von einer Welle fortgerissen worden war, retten wollte, Gefahr, mit ihrem Sohne in der See umzukommen. Ein Wächter des Leuchthurms war so glücklich, Beide zu retten.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Lieferung von tannenen Pfosten.

Die unterzeichnete Stelle bedarf für die Weg-Anlagen auf Markung Gündringen 150 Stück 4-5" starke, 5' 5" lange Sicherheits-Pfosten von gesundem Tannen- oder Fichtenholz nach Muster der an der Gündringer Stationszufahrtsstraße schon angebracht. Dieselben können entweder an die Bauhütte Gündringen geliefert oder aber auch an ihren Bestimmungsort versetzt werden. Offerte auf das Eine oder Andere sind längstens bis 15. dieses hieher einzurichten.

Ragold, den 4. Oktober 1873.

K. Eisenbahnbauamt.
Ant. Herimann

Obersthalheim,
Oberamts Ragold.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Sommer- und Winter- schafwaide welche im Sommer 150 Stück gut ernährt, geht mit dem Kalenderjahre zu Ende. Eine Wieder- verpachtung findet daher

Montag den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus statt.

Die Waide ist gesund, kann zu den besten geräthet werden.

Pächtliebhaber sind eingeladen, unbekannt zu haben ein amtlich beglaubigtes Zeugniß vorzuweisen, daß sie eine Waide anzuschlagen im Stande sind.

Den 3. Oktober 1873.

Gemeinderath,
für denselben:
Schultheiß Schreiber.

Hahnbronn,
Oberamts Ragold.

Lang-, Klob- und Scheiterholzverkauf.

Am Mittwoch den 15. d. M.,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus aus dem dem Gemeindevord Ragold

ca. 150 Stück Lang- und Klobholz von

ganz schöner Qualität,

1) Eine buchene Klobe und

2) ca. 31 Raummeter buchenes Scheiterholz zum öffentlichen Verkauf gebracht, wozu

Pächtliebhaber eingeladen werden.

Schulth. Eigenamt.

Reinhardt.

Württemberg. Commissions-Bank Stuttgart.

Grundkapital 1,500,000 Mark R.-W.

Hiermit empfehle ich die von der obigen Bank eingerichtete sehr vortheilhafte und beliebte

Capital- und Credit-Versicherung.

ferner 4 1/2 % 3monatl. kündbare und 5% 12monatl. kündbare Obligationen der Bank in Stücken von fl. 50. — fl. 100. — fl. 300. — und fl. 500. — zum Cours von 100. netto ohne Spesen und Provision, sowie 4% 30tägig. kündbare Sparkassenscheine à fl. 10. — Aufträge zum An- und Verkauf von Staatspapieren und dgl. vermittele ich durch die Bank billigt gegen baar oder Theilzahlungen

Die Württemb. Commissions-Bank wird außer von dem Aufsichtsrath von einer besonderen Revisions-Commission überwacht und controlirt und müssen sämtliche Einlagen durch Werthpapiere oder Darlehen auf Unterpfänder und Hypotheken ersten Ranges gedeckt sein, den Beteiligten haftet ferner das ganze Gesellschafts-Vermögen.

Geschäftspläne und Prospekte sind unentgeltlich zu haben bei dem Bezirks-Agenten:

Wildberg, den 8. Oktober 1873.

G. Fischer.

Ragold.

Das **Wildbader Quintett** wird nächsten Montag den 13. Oktober im Bierbrauer Sautter'schen Saale eine **Concert-Reunion** geben.

Da das Quintett allen Anforderungen sowohl im Ensemble als in Solovorträgen entsprechen und auch mehr Abwechslung bieten kann, so glaubt solches allen Freunden der Musik einen genussreichen Abend zu bereiten, und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Altensaiger Turnverein.

Behufs der Entgegennahme des Kassenberichts, sowie der Neuwahl des Ausschusses werden sämtliche stimmberechtigte Mitglieder ersucht, sich Sonntag den 12. d., Abends 8 Uhr, im Lokal sich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Ragold.

Eine Herdplatte

mit drei Löchern sammt eisernen Rumpfsäusen gibt billig ab

Th. Kegel, Blaschner.

Ragold.

Wollwaaren-Empfehlung.

Auf kommende Winterzeit erlaube ich mir, mein Lager in gestrickten Jacken, Strümpfen, Socken, Schuhen etc., sowie eine schöne Auswahl Kapuzen, Fänelons, Kappen, Schwäls, Stauder, Kinderfitteln, farbige Kinderstrümpfen, Unterhosen etc. in verschiedenen Farben und Größen, zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Jakob Stotteler, jr., Stricker.

Wollene & baumwollene Strickgarne

empfehle billigt der Obige.

Ragold.

Ein fleißiger und solider jüngerer

Bierbrauer

wird gesucht von

Jakob Sautter.

Efringen.

Sehr gute

Feldmausfallen

sind auf Bestellung zu haben bei

J. Hefelschwerdt.

Ragold.

2 tüchtige Mägde

werden zu bingen gesucht; von wem? sagt die Redaktion.



N a g o l d.
 Unterzeichneter bringt sein complett sortirtes
Ofen- & Herdlager

neuester **Construktion**, sowie
Gusswaren aller Art,
verzinnertes & email. Kochgeschirr
 empfehlend in Erinnerung.

Heinrich Müller.
 NB. Besonders mache ich das verehrliche Publikum auf meine **Füll-Regulir-**
Oefen aufmerksam.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben
 und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg
 und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

Die Agenten:

- J. C. Pfeleiderer, Nagold,
- J. G. Koch, Mohrdorf,
- Benedict Graf, Hailerbach,
- J. Walz, Wildberg,
- G. Böckle, Bendorf,
- Lorenz Gauß, Mödingen.

S u l z,
 Oberamt Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier der ehelichen Verbindung meiner Tochter mit Schulmeister Walz
 hier ladet auf
Dienstag den 14. October
 in das Gasthaus zum Löwen Verwandte, Freunde und Bekannte freund-
 lichst ein:
Johannes Weidle, Bierbrauer.

N a g o l d.
Prima Traubenzucker
 in ganz frischer Waare ist eingetroffen bei
Heinrich Müller.

Frankfurter Pferde-Markt-Lotterie,
 mit Genehmigung hoher Regierung.
Ziehung am 22. October d. J.

Bei dieser Lotterie kommen 9 elegante Equipagen mit 4 und 2 Pferden
 bespannt, 1 feiner Schlitten mit 2 Pferden, 60 der schönsten Reit- und Wagen-
 pferden nebst vielen hundert von anderen sehr werthvollen Gewinnen zur Ver-
 theilung. In dieser allgemein so beliebten Lotterie versendet der Unterzeichnete
 Loose incl. Porto und Spesen bei Uebersendung der resp. Gewinne.

1 Loos für 1 Thlr. 5 Sgr. oder fl. 2. 3 kr.
6 Loose „ 7 „ „ „ 12. 15 „
 gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuss. Jeder Teilnehmer
 erhält nach der Ziehung eine Gewinnliste franco und gratis übersandt durch
 das Handlungshaus von

Joh. Geyer in Frankfurt a. M.

NB. Da in der Regel die Betheiligung an dieser Lotterie eine ungemein
 starke ist, so wolle man Bestellungen baldigst machen, um allen
 Wünschen genügen zu können.

W i l d b e r g.
 Gute halbwollene Noctzeuge à 14, 15, 16 kr., 3/4 breite Klanelle à 44 kr. die
 Elle bei
Gottlob Bräuning.
Oesterreichische Guldenstücke
 nehme ich in Waaren-Zahlung zu 1 fl. 6 kr. per Stück.

W i l d b e r g.
Empfehlung.
 Nachdem ich mich entschlossen, das von
 meinem seligen Mann betriebene Geschäft
 fortzusetzen, bitte ich das demselben in so
 reichem Maße zugewendete Vertrauen auch
 auf mich übertragen zu wollen, wobei ich
 durch gute Ware und billige Bedienung
 mir die werthe Kundschafft stets zu erhal-
 ten bestrebt sein werde.

Fr. Bühler,
 Zeugmachers Wittve.

N a g o l d.
Kalender

für 1874 in reicher Auswahl bei
 Buchbinder Ferd. Wolf.

R o h r d o r f.
 Der Unterzeichnete hat Blechleeren, Rollen,
 verschiedene Tuchgeschirre und dergl., sowie
 noch Tuch am Stück als auch Tuchreste
 zu verkaufen.

J. Georg Reichert,
 im Kloster.

A l t e n s t a i g.
Brauer-Gesuch.

Ein erfahrener, solider Bierbrauer findet
 sogleich dauernde Arbeit bei
 Philipp Maier,
 z. Traube.

N a g o l d.
Bekanntmachung
 Ende dieses Monats bringe ich gutes
M o s t o b s t
 auf den Bahnhof. Diejenigen, welche Be-
 stellungen machen wollen, möchten sich so-
 fort bei mir melden.
 D. G. Red.

N a g o l d.
 Durch Eintreffen einer größeren Sendung
Schuhwaren
 ist mein Lager neuerdings
 wieder bestens assortirt und empfehle ich
 solche zur geneigten Abnahme.
 C. Reichert.

N a g o l d.
Zur Vertilgung der Mäuse
 etc. sind außer den bekannten Giften nun
 auch die vielgerühmten Phosphortabletten
 zu haben in der
Apotheke in Nagold.

N a g o l d.
Kindvieh- & Pferdebesitzer
 mache ich auf die vorrefflichen Hördt's-
 schen Mast-, Milch- und Strengelpulver
 aufmerksam, welche bei mir billigt vor-
 rätig sind.
 Nagold. J. Kober, Apotheker.

A l t e n s t a i g.
Nählerin-Gesuch.
 Ein solides Mädchen, welches Lust hätte,
 sich einer Nähmaschine zu widmen und neben
 diesem sich manchen Haushaltsgeschäften
 zu unterziehen hätte, findet gegen guten
 Lohn bis Martini eine Stelle bei
 H. Bühler,
 Kleiderhandlung.

N a g o l d.
Malz (Träber)
 ist zu haben den Kübel zu 9 kr. bei
 Bierbrauer Hauser.
 4 Stück halbenenglische
Milchschweine
 hat zu verkaufen
 der Obige.



N a g o l d.
Feinsten

NORDHAUSER WEINGEIST

mit 96 Grad empfiehlt aufs billigste

Heinrich Müller.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen von 1844.
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.
Fortschrittsmedaille von Oesterreich von 1873.

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich von 1855.
Denkmünze von Mainz 1842.

Die Mechanische Flachsspinnerei Urach

beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie auch fernerhin in jeder Quantität Abwerg, reingeschwungenen und gehäkelten Flachs, sowie geriebenen und ungeriebenen Hanf, welcher letzterer auf Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, im Lohn spinnet und sich auch fortan angelegen sein lässt, nur gut und rasch zu bedienen.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erklären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte, mit den neuesten Maschinen versehene Mechanische Flachsspinnerei Urach anzunehmen und werden wir die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 kr. für den württembergischen Schneller von 2000 Ellen Länge in anerkannt bester Qualität wieder abliefern. Indem wir noch erwähnen möchten, dass bei der Nähe dieser renommierten Spinnerei, die unmittelbar an der in kurzer Zeit zu eröffnenden Ermsthalbahn liegt, die Frachtkosten ganz unbedeutend sind, bitten uns, mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

D. G. Keck in Nagold,
S. Huss, jr. in Berneck,
C. Dieterle in Wildberg,
J. Rall in Neuweiler.

Grosse Denkmünze von Bayern 1851.
Denkmünze von England 1842.

N a g o l d.

Wein Lager in allen Sorten

lakirten und blanken Blechwaren

ist nun wieder aufs beste sortirt und empfehle hiemit solche zur geneigten Abnahme. Ebenso bringe ich meine reiche Auswahl in

Erdöl-Lampen

mit Rund- und Flachbrenner unter Zusicherung billiger Preise in empfehlende Erinnerung.

Theodor Kehl, Glaschner.

N a g o l d.

Ulmer Münsterbau-Loose
à 35 kr.

fl. 73,000.

fl. 73,000.

Heinrich Müller.

N a g o l d.

Nähmaschinen-Lager.

Nähmaschinen in verschiedenen Systemen für Kamisten, Nähterinnen etc. von fl. 26 bis 75. Für Schneider, Sattler, Kappenmacher, Schuhmacher etc. von fl. 60 bis 120 empfiehlt unter Garantie, Unterricht gratis.

Friedrich Stodinger.

N a g o l d.

Avis für Glaser.

Wein Lager in Tafelglas ist bestens sortirt und kann ich bei Abnahme ganzer Kisten billige Preise stellen.

D. G. Keck.

N a g o l d.

Zu vermieten sogleich

ein Logis mit 3 Zimmern und sonstigem Zubehör bei

Meßger Burkhardt.

N a g o l d.

Empfehlung.

Ich erlaube mir mein Lager in neuen Kapuzen, Fanchons, Kinderkappen, Strümpfen, Kitteln, Perlschößern, Jagdmützen,

Redaktion, Druck und Verlag von der G. W. Zaiser'sen Buchhandlung.

Schwarz, Seelenwärmern, Buskshand-
schuhen, Unterhosen, Hosenträgern, Leder-
schürzen, auch alle Sorten Lampendochte etc.
zu den billigsten Preisen zu empfehlen.
Portenmacher Nisch,
gegenüber der Rapp'schen Mühle.

Wildberg.

12 Stück ächte französische

Raninchen

setzt dem Verkauf aus

Christian Breimayer,
Sattler.

Gaugenwald.

Zwei fette Kalbeln,

hochfeine Ware, setzt dem Verlaufe aus,
wie auch 300 Centner gute

Speise-Kartoffeln

Gutsbesitzer Stein.

N a g o l d.

Ein schwarzes, mit Perlen gesticktes

Zündholz-Büchschon

mit dem Namen E. S. ist verloren gegangen
und wird der Finder gebeten, dasselbe ab-
zugeben bei Hrn. Bauer, Silberarbeiter.

Sacca-Caffee

als Zusatz zu gebrannten Caffee-
bohnen garantiert frei von Cichorien,
nur allein ächt aus der

Export-Dampf-Caffeerösterei
von **Cebrüder Lefeldt**
in Hamburg.

Verkaufspreis für Deutschland in
allen Spezereihandlungen 17 1/2 kr.
= 5 Sgr. für 1 Zoll-Pfd.

Gütlingen.

Magd-Gesuch.

Auf nächste Martini suche ich in meine
kleine Haushaltung ein Mädchen, die Lust
und Geschicklichkeit zu häuslichen Arbeiten
hat. Lohn und Behandlung gut.

Kaufmann Brecht's Wittwe.

N a g o l d.

Neue holl. Häringe

bei Wihl. Hettler.

N a g o l d.

Meine im bestem
Gange befindliche
Wirtschaft setze ich
durch den Tod meines
Mannes dem Verlaufe
aus. Dieselbe eignet sich vorzüglich für
einen Bäcker oder Metzger; guter Bierver-
schlag kann nachgewiesen werden.

Liebhaber wollen sich wenden an
Carl Gerlach's Wittwe.

In diesen Tagen erscheint:

Hof- & Staatshandbuch

des
Königreichs Württemberg
herausgegeben von dem
Königl. statistisch-topographischen Bureau.
1873.

Preis cartonnirt 3 fl. 30 kr.

Gebunden 4 fl.

Aufträge nimmt entgegen:
die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Gestorben:

Den 8. Oktober: Christiane Lehrs, ledig,
81 Jahre alt.

